



ES WIRD TÄGLICH SCHWÄRMER MIT DIESER BETTELIER WOHIN MAN AUCH GEHT. ÜBERALL FINDET MAN DIESE BETRÜGER! MEISTENS SIND SIE NICHT EINMAL WIRKLICH BEDÜRFTIG.



EIN PAAR BESONDERE UNVERSCHÄMTE HABEN ICH IN DER NAHE DER KATHEDRALE GEGEHEN. HATTEN GROßE SCHILDER DABEI. SIE WERDEN NICHT BRAUF KOMMEN, WAS DA STAND:



AUF DEN SCHILDERN STAND: DASS SIE IM OFFIZIELLEN AUFTRAG DER BALEARENREGIERUNG BETTELN. FÜR DIE FERTIGSTELLUNG ANGESTANDENER REGIERUNGSPALÄSTE! NA JA, WER DAS GLAUBT PALÄSTE...



WISSEN SIE, WAHRSCHEINLICH WAR DAS SEIT LANGEM DER EINZIGE WIRKLICH BEDÜRFTIGE AN DER KATHEDRALE. DA MÖGEN SIE NATÜRLICH RECHT HABEN.



Zu Gast im Restaurant „Magi’s“: Günter Netzer (M.) mit Ehefrau Elvira (o.) und Tochter Alana. Alana ist mit Massimiliano (l.) Iliert, und dessen Vater Giovanni Iacono betreibt das „Magi’s“ in Palmas City. Foto: Anja Marks

Günter Netzer entdeckt Palma

Fußball-Experte mit Familie zu Besuch. Schrottplatz-Ludolfs drehen Video. 300 Gäste bei Pfingst-Cocktail von Edith und Lutz Minkner

Es war ein privater Pfingstbesuch, der den früheren Fußballprofi Günter Netzer samt Familie am vergangenen Wochenende von Zürich nach Mallorca führte. Mit Ehefrau Elvira, Tochter Alana und deren Lebensgefährten Massimiliano Iacono streifte Netzer, der bis vor Kurzem mit Gerhard Dellling ARD-Fußballübertragungen kommentierte, durch Palma. „Eine tolle Stadt, die wir bei unseren früheren Besuchen nie richtig erkunden konnten“, sagte Elvira Netzer. Hauptziel des Stadtbummels war am Freitagabend der Besuch im neuen italienischen Restaurant „Magi’s“ an der Plaça Chopin. Dessen Inhaber Giovanni Iacono ist seines Zeichens nämlich nicht nur ein bekannter Inselkoch, sondern Vater des Freundes von Alana Netzer. „Die beiden haben sich vor ein paar Jahren hier auf der Insel kennengelernt“, erzählt Giovanni. Am Abend verwöhnte er die prominente Familie mit Pulpo-Salat, Langus-



„Comida para todos“: Mitglieder des Lions Clubs Palma sammeln Lebensmittel für Bedürftige. Zu denjenigen, die sich engagieren, gehört auch Stephanie Stamminger.



Promis zu Gast auf Mallorca (v.l.): Sabine Christiansen, Sven Otte, Christoph Daum und Franziska van Almsick.



Machen gemeinsame Sache: Jürgen Milski (3.v.r.), Biondine Pinar und die Ludolf-Brüder Uwe, Manni und Peter (v.l.).

ten-Risotto, St. Petersfisch und Dessert-Spezialitäten aus Neapel und Ischia.

Vom Schrottplatz-Betreiber zum TV-Star – diese Karriere haben die Ludolf-Brüder geschafft. Man kennt sie aus einer Doku-Soap von DMAX. Jetzt singen Uwe, Manni und Peter auch noch. Und das führte sie Ende letzter Woche auf die Insel. Gemeinsam mit Partysänger Jürgen Milski (der Big-Brother-Jürgen) haben die Ludolfs das Lied „Du bist SuperPlus (und nicht E10)“ aufgenommen. Das Video zum Song entstand auf Mallorca. Für einen sexy Touch sorgte Pinar, die bei einem Casting unter 180 Bewerberinnen als Hauptdarstellerin des Videos gewählt wurde. Pinar kennen viele TV-Zuschauer auch schon: Sie ist als einfältiges Blondchen im Pro-7-Magazin „Taff“ zu sehen.

Einen schönen sommerlichen Nachmittag genossen am Pfingstsonntag

rund 300 Gäste in Port d'Andratx. Sie waren der Einladung der Immobilienunternehmer Edith und Lutz Minkner zum traditionellen Pfingstcocktail in der Filiale Port d'Andratx von „Minkner und Partner“ gefolgt. Bei dieser Gelegenheit stellte das Minkner-Team auch zwei neue Publikationen vor: den aktuellen Hauptkatalog und das 64-seitige Heft „Traummobilien“, das auch der MM-Pfingstausgabe beigelegt war.

Eine Gruppe von Reisebüromitarbeitern aus dem Raum München war

MENSCH
MALLORCA

Jede Menge
interessante LEUTE

auf Einladung des „Mallorca Convention Bureaus“ zu Besuch auf Mallorca. Es handelte sich vor allem um Touristiker, die für Firmen tätig sind, die sich auf Kongresse, Tagungen und Incentive-Veranstaltungen spezialisiert haben.

Elf Kinder der deutschsprachigen katholischen Gemeinde auf Mallorca haben am Sonntag die Heilige Kommunion empfangen. In der Kirche Santa Cruz in Palma segnete Pfarrer Dr. Peter Wehr die jungen Gemeindeglieder. Dabei waren: Lukas Buttler, Leon und Luis Czajkowski, Charles

Descamps Gallego, Cedric Jonah Laufenberg, Jean-Luc Alexander Caputo, Luna Sara Maelzer, Joline und Jannik Reifferscheidt, Julian Salzig und Ebonie Josephine Scheitler.

Der deutsche Unternehmer Manuel Tietsch und seine Mitstreiter vom Lions Club Palma haben im vergangenen Dezember eine neue Initiative unter dem Titel „Comida para todos“ („Essen für alle“) gestartet. Sie sammeln Lebensmittel-Spenden von einem Discounter, der die Ware kostenlos und vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums zur Verfügung stellt. „Täglich kommt etwa eine Tonne Lebensmittel an hilfsbedürftige Menschen auf Mallorca“, so Tietsch. Da die Logistik viel Geld verschlingt, wirbt man um Spendengelder. Auch die diesjährige Sommerparty des Lions Clubs Palma (wieder unter dem Motto „White is nice“) soll das Projekt unterstützen. Der Event findet am Samstag, 9. Juli, um 20 Uhr im Beachclub „Mood“ (Costa d'en Blanes) statt. 25 von 75 Euro Eintritt gehen an „Comida para todos“. Anmeldungen (begrenzt auf 200 Teilnehmer) an: evntoslions@gmail.com.

Zurzeit sind wieder reichlich deutsche Promis auf der Insel: Talklady Sabine Christiansen nutzte zu Pfingsten mal wieder ihr Haus bei Andratx und hatte Besuch.



Elf Kinder haben die Heilige Kommunion empfangen. Foto: Ute Kemper



Pfingst-Cocktail in Port d'Andratx (v.l.): Helmut Baur, Gastgeber Lutz Minkner, Eckart Höppner und Petra Seifert.



Schon traditionell: Gemeindefest in Arenal. Foto: Regine Schlosser

Ex-Boxweltmeister Sven Ottke ist im Robinson-Club Cala Serena und trainiert dort, zusammen mit seinem früheren Coach Uli Wegner, boxbegeisterte Urlauber. Wie in jedem Jahr um diese Zeit trifft man auf Mallorca auch Fußballtrainer Christoph Daum. Er frönt seinem Lieblingshobby: dem Golfen. Montag spielte er zum Beispiel auf dem Platz von Son Gual. Ex-Schwimmstar Franziska van Almsick wurde im Dorint-Hotel in Camp de Mar gesehen. Das Gleiche gilt für einige Herren aus der Welt des Fußballs: Claus-Dieter Wollitz, Andreas Möller und Andreas Herzog.

Zu ihrem schon traditionellen Gemeindefest hatte die deutschsprachige evangelische Gemeinde auf den Balearen am Pfingstsonntag eingeladen. Mehr als 100 Mitglieder und Freunde der Gemeinde feierten im Garten des Pfarrhauses in El Arenal. „Ein rundum gelungenes Fest“, freute sich Brigitte Weinhold, Frau des Pfarrers Klaus-Peter Weinhold, „es war sogar voller als im vergangenen Jahr.“ Mit dabei waren auch Pfarrkollegen aus der Ökumene. Carolin Kloß, die sich ein Jahr lang in der Gemeinde engagierte, unter anderem für die Jugendarbeit, wurde von Pfarrer Klaus-Peter Weinhold auf dem Fest offiziell verabschiedet. Ihr diakonisches Jahr im Ausland geht nun zu Ende. □

RESTAURANTE
El Patio
DIRECCION GENERAL DE
TURISMO DE MALLORCA

Die Adresse für
Feinschmecker

Ort: c/les Port 26
07107 Andratx
Telefon: +34 971 67 17 00
www.restaurant-el-patio.com

und auch
herzlich willkommen
in unserer

Jens
RESTO

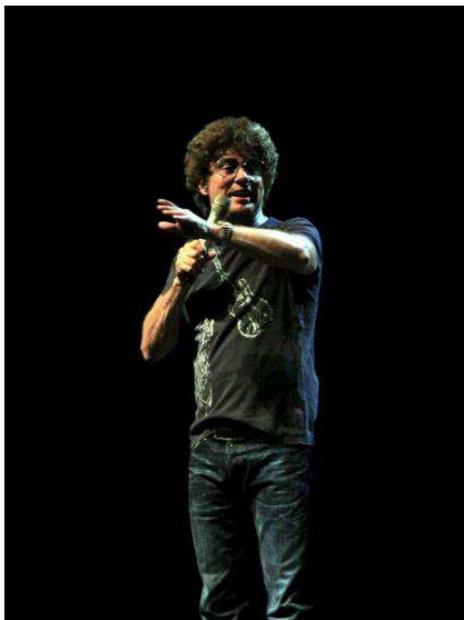
Via Francesc Capllonch
Passeig 32
07160 Camp de Mar
Telefon: +34 971 33 63 00
Donnerstag und
Freitag geschlossen

© MallorcaLIFE

Notfall!

Wir sind die einzige
Kontakt-Nummer für
Notfälle im Bereich
Mallorca. 24 Stunden
täglich erreichbar.

Telefon: 011-56032
+34 979-45 43 99 (9 Uhr)



Fühlt sich auf Mallorca daheim: Atze Schröder. Foto: Patricia Lozano

Atze Schröder lacht: Über Mallorca

Solide Comedy im Auditorium, nach unten abgerundet

Atze Schröder und Mallorca verbindet viel, zum Beispiel eine Pulle Schnaps im Regine's. „Die hab ich da noch stehen, seit ich mit den Bläck Fööss in Arenal war“, erzählt er. Das stimmt vermutlich, Schröder war früher Drummer der Kölner Kultband.

Zum „Familientreffen“ (O-Ton Schröder) im nur halb vollen Auditorium wurde der Ruhrpott-Comedian warm empfangen. Die Besucher, zum Großteil Inselresidenzen, dankten es ihm, dass er von Beginn an auf die Mallorca-

Community einging. „Ich liebe ja die Auswanderer-serien. Du denkst bei jedem, der geht: Gute Idee!“ Gelächter. „Die wichtigste Voraussetzung, um im Ausland klarzukommen: Kein Geld und die Sprache nicht können.“ Da fühlten sich einige ertappt, gelacht wurde trotzdem.

In sein neues Programm „Revolution“ flocht Schröder auch alte Nummern ein, wie der Besuch des Nobelrestaurants Bühler Höhe, oder wie er im Porsche den Sohn seiner Nachbarin aus dem Waldorfkindergarten abholt,

beobachtet von „36 Talibanmüttern.“ Witziger: Die Aida als „schwimmender Zapfhahn“. „Wenn die hier im Hafen von Palma liegen bleiben würde, das fiele keinem auf. Die Altstadt von Palma könnte man den alkoholisierten Kreuzfahrern problemlos als La Vileta verkaufen.“

Waren die Witze zu flach, entschuldigte er sich: „Ich muss das Programm nach unten hin abrunden.“ Am Ende war es ein runder Comedyabend in Familienatmosphäre. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. (zap)